

Nach drei Vorbereitungstreffen von Anfang März bis Anfang Mai ging es endlich los: Ende Mai 2023 flogen 16 Student*innen und sechs Professor*innen nach Madrid, der Hauptstadt Spaniens. Die Flüge und Unterkünfte wurden individuell organisiert, darum kamen die einen bereits einige Tage vor dem offiziellen Exkursionsbeginn an, andere ganz knapp in der Nacht davor.

Am **28. Mai** trafen wir uns in der Früh vor dem Bahnhof von Atocha, um von dort aus gemeinsam mit einem Bus zum Escorial zu fahren. Der Escorial wurde von König Philipp II. von Spanien in Auftrag gegeben und wurde im 16. Jahrhundert erbaut. Er diente als Residenz, Kloster und Mausoleum für die spanischen Könige und spiegelt die politische und kulturelle Bedeutung Spaniens im 16. Jahrhundert wider. Das Gebäude ist eine Kombination aus Kloster, Palast, Bibliothek und Mausoleum. Es beherbergt eine große Sammlung von Kunstwerken, darunter Gemälde von berühmten Künstlern wie El Greco, Tizian und Rubens. Die Bibliothek des Escorial ist eine der ältesten und bedeutendsten Bibliotheken der Welt.



Nach einem sehr interessanten Vormittag im Escorial fuhren wir mit dem Bus weiter nach Ávila. Während der Fahrt erzählte uns Herr Wimmer von Teresa von Ávila, auch genannt Santa Teresa de Jesús, eine spanische Nonne, Mystikerin, Schriftstellerin und Ordensgründerin, die im 16. Jahrhundert lebte. In Ávila angekommen, regnete es leider erneut, weshalb wir die *Muralla* (die Stadtmauer) nicht genauer besichtigen konnten. Jedoch beeindruckte sie uns auch von unten. Während wir stattdessen Mittagspause machten, hörte es schließlich auf zu regnen, sodass wir anschließend das Real Monasterio de Santo Tomás und die Kirche Basilica de San Vicente besichtigten.



Auf der Rückfahrt von Ávila nach Madrid hörten wir von Frau Weihtrager ein Referat über die Rezeption von Federico García Lorca, einem spanischen Autor, in den USA.

Der 2. Tag, **29. Mai**, startete mit einer Führung von Herrn Professor Laferl im Museo del Prado. Uns wurden 10 ausgewählte Werke vorgestellt, unter anderem „Las Meninas“ von Diego de Velázquez und „El dos de Mayo“ und „El tres de Mayo“ von Francisco de Goya. Hier ein Foto, wie uns Herr Professor Laferl ein Gemälde über die Rückeroberung von Bahía von Juan Bautista Maíno präsentiert ...



... und hier ein Gruppenbild vor der Statue von Bartolomé Esteban Murillo, die vor einem der drei Eingänge des Prado steht:



Anschließend gingen wir zum Buen Retiro, einem wunderschönen Park. Frau Mihalić stellte uns diesen Ort und seine Sehenswürdigkeiten in einem Referat vor. In der anschließenden Mittagspause besuchten wir diese Attraktionen selbst, wie zum Beispiel die Statue des gefallenen Engels oder den Kristallpalast:



Auch hier wieder ein Gruppenfoto vor dem Monument von Alfonso XII.:



Nach der Mittagspause brachen wir zu einem Stadtspaziergang quer durch Madrid auf. Wir kamen unter anderem an der Banco de España, den Cortes, der Plaza Mayor, dem Palacio Real und der Gran Vía vorbei. Auch wenn es an diesem Tag ziemlich heiß und der Spaziergang deswegen sehr anstrengend war, hat sich die Anstrengung definitiv ausgezahlt. Madrid ist wirklich eine wunderschöne Stadt!

Am Ende des Tages ging es für uns alle noch ins Theater zu „Lorca en Nueva York“. Es wurden Gedichte aus der Zeit Lorcas in New York mit musikalischer Umrahmung vorgetragen. Ursprünglich war geplant, dass uns Frau Drndic, Frau Kerbl und Frau Lechthaler vor dem Theater mit ihren Referaten auf die Aufführung einstimmen und vorbereiten, aber die Präsentationen mussten aufgrund eines heftigen Gewitters auf den darauffolgenden Tag verschoben werden.

Der nächste Tag, der **30. Mai**, war das Highlight vieler: unser Burgentag. Mit dem Bus ging es wieder durch die kastilische Landschaft nach Medina del Campo zum Castillo de la Mota. Die Burg thront über der Stadt, die im Spätmittelalter das wichtigste Handelszentrum Europas war. Wir bekamen eine Führung durch die eindrucksvollen Mauern im Mudéjarstil und durften am Ende den Turm besteigen, von dem aus man einen herrlichen Ausblick über die Landschaft hatte.

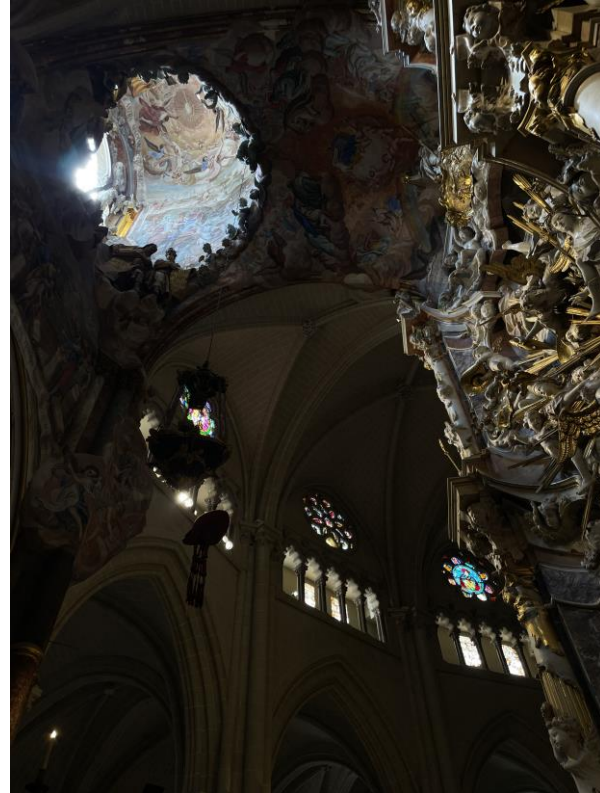


Weiter ging es am Nachmittag mit dem Castillo de Coca. Auf der Hinfahrt hörten wir sehr spannende Referate von Herrn Resch und mir über die Aufstände gegen die spanische Krone im 16. Jahrhundert und insbesondere den Aufstand der *Comuneros*. Auch diese Burg zog uns alle mit ihren gewaltigen Mauern und Malereien im Inneren in ihren Bann. Auch hier bekamen wir eine sehr interessante Führung und durften den Turm besteigen – oben angekommen begann es allerdings leider erneut zu regnen.



Ein weiteres Highlight der Reise war der Tag in Toledo. Am **31. Mai** ging es für uns im Zug in diese beeindruckende Stadt, wo wir im Laufe des Tages eine „Kirchentour“ machten. Wir besuchten die Kathedrale von Toledo, die Iglesia de El Salvador, Santo Tomé (wo wir die Ehre hatten, „El entierro del Conde de Orgaz“ – ein Gemälde von El Greco – betrachten zu dürfen), Santa María la Blanca und San Juan de los Reyes.

Da es mir schwerfällt, das Gesehene in Worte zu fassen, da mich die gesamte Stadt so beeindruckt hat, folgen nun einige Bilder von diesem Tag:

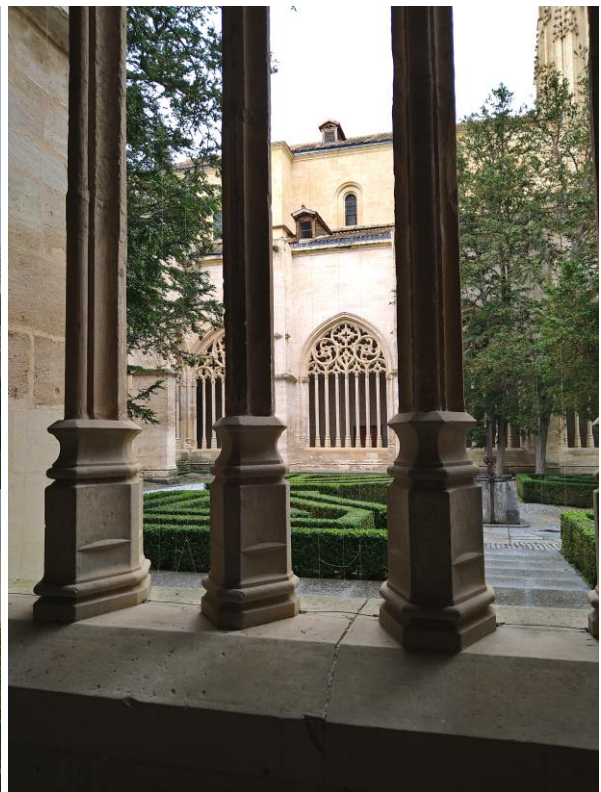


Am Abend ging es für uns noch einmal ins Theater zu „¡Ay Carmela!“ . Zur Einstimmung wurden uns davor noch von Frau Berger und Frau Steiner Referate vor allem zum historischen Hintergrund des Stücks (Spanischer Bürgerkrieg) und zur Rolle der Frau in dieser Zeit präsentiert.

Tag 5, **01. Juni**, startete für uns mit einer Busfahrt nach San Ildefonso, während der wir das Referat von Frau Holzner zum Thema „Die Sowjetunion und der Spanische Bürgerkrieg“ hörten. Angekommen bekamen wir eine Führung im Palacio Real de La Granja de San Ildefonso und durften anschließend den großen, schönen Garten besichtigen:



Danach ging es weiter nach Segovia. Bereits von Weitem konnte man das Aquädukt sehen, das sogar noch beeindruckender war als die Stadt Toledo. Leider mussten wir uns nach nur kurzer Zeit von diesem Anblick losreißen, da wir noch einen Besuch im Alcázar und in der Kathedrale vor uns hatten. Im Alcázar bekamen wir ebenfalls eine Führung und am Ende durften wir wieder den Turm besteigen – wo es wieder stark geregnet hat, aber der Ausblick war trotzdem wunderschön. Im Anschluss gingen wir weiter zur Kathedrale, die nicht weniger schön und beeindruckend war.



Auf der Heimfahrt hörten wir die Referate von Frau Winkler (zum Thema „Lope als Vater und Priester“) und von Frau Roth zum Thema „Sorolla und Antonio Machado“. Nach diesem wunderschönen Tag stand unser kurzfristig organisierter Restaurantbesuch in der „Casa Mingo“ an, wo es nach Herrn Professor Laferls Fachwissen die besten Hühnchen gibt ;). Es war wirklich ein gelungener Abend mit leckerem Essen und sehr viel Spaß.



Dann war auch schon der letzte Exkursionstag da. Am **02. Juni** standen noch ein paar letzte Punkte am Programm: Für einen Teil der Gruppe ging es in die Kapelle Ermita de San Antonio de la Florida, der Rest bekam eine Führung im Museo Sorolla:



Nach einer Mittagspause trafen wir uns auf der Plaza de Santa Bárbara, wo wir als Einstimmung auf den anschließenden Museumsbesuch drei Referate hörten: zuerst von Frau Seidl über Mariano José de Larra, dann von Frau Dachs ebenfalls über Larra und die

Selbstinszenierung eines romantischen Dichters und zuletzt von Frau Hurer über Gustavo Adolfo Bécquer. Das Museo del Romanticismo beinhaltet viele wunderschöne Gegenstände und Bilder. Der allerletzte Termin war schließlich die Casa Lope de Vega, in welcher wir ebenfalls eine Führung erhielten.

Bereichert von allem, was wir in den vergangenen Tagen gesehen und erlebt hatten, mussten wir uns am Ende der Führung bereits von Herrn Professor Laferl und Herrn Professor Ebenhoch verabschieden, die noch am selben Nachmittag nachhause fliegen mussten. Die Heimreise wurde – genau wie die Hinreise – individuell organisiert, sodass wir nicht alle den gleichen Flug gebucht hatten. Der Teil der Gruppe, der erst am nächsten Vormittag heimflog, musste noch einen wirklich allerletzten Programmpunkt abhaken: Churros auf der Plaza Mayor essen:



Das war also unsere Exkursion. Wir sind Ihnen, Herr Professor Laferl, sehr dankbar, dass Sie die Reise so toll geplant haben. Dank Ihrer perfekten Organisation haben wir wunderschöne Orte besucht und mehr über die Geschichte des Landes und seine Schriftsteller sowie Künstler gelernt. **¡Muchísimas gracias!**